



# Wohnraum für Studierende



Statistische Übersicht 2014



Deutsches Studentenwerk



WOHNRAUM FÜR STUDIERENDE

- STATISTISCHE ÜBERSICHT -

2014

Herausgeber:  
Deutsches Studentenwerk  
Monbijouplatz 11  
10178 Berlin  
Tel.: 030-29 77 27-10  
Fax: 030-29 77 27-99  
E-Mail: [dsw@studentenwerke.de](mailto:dsw@studentenwerke.de)  
[www.studentenwerke.de](http://www.studentenwerke.de)

Bearbeiter: Georg Schlanzke (verantw.)  
Cornelia Greve

Satz und Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH, Bonn

Berlin, im September 2014

## INHALT

## SEITE

Inhaltsverzeichnis .....	3-4
--------------------------	-----

Vorbemerkungen .....	5
----------------------	---

### Teil A    **Übersicht über die einzelnen Bundesländer**           Wohnplätze, Studierendenzahlen nach Orten

Baden-Württemberg .....	7-8
Bayern .....	9
Berlin .....	10
Brandenburg .....	10
Bremen .....	11
Hamburg .....	11
Hessen .....	12
Mecklenburg-Vorpommern .....	12
Niedersachsen .....	13
Nordrhein-Westfalen .....	14-15
Rheinland-Pfalz .....	16
Saarland .....	17
Sachsen .....	17
Sachsen-Anhalt .....	18
Schleswig-Holstein .....	18
Thüringen .....	19

## INHALT

## SEITE

### Teil B Gesamtdarstellungen

Öffentlich geförderte Wohnplätze nach Bundesländern .....	20
Entwicklung der Studierendenzahlen und der Wohnplätze	
alte Bundesländer.....	21
neue Bundesländer.....	22
zwischen 1991 und 2014 im gesamten Bundesgebiet .....	23
Im Bau befindliche bzw. geplante Studentenwohnheimplätze.....	24

## Vorbemerkungen

Das Deutsche Studentenwerk (DSW) veröffentlicht jährlich die aktuelle statistische Übersicht über die Zahl der öffentlich geförderten Wohnplätze für Studierende in der Bundesrepublik Deutschland. Dargestellt werden die Zahl der Wohnheime/Wohngebäude für Studierende sowie die Zahl der Studentenwohnplätze insgesamt.

Die Gesamtzahl der Plätze umfasst hierbei:

- Wohnraum in Studentenwohnheimen mit öffentlicher Belegungs- und Mietbindung. Bei Studentenwerken sind zusätzlich auch Wohnplätze erfasst, die im Einzelfall ohne öffentliche Förderung errichtet wurden
- Öffentlich geförderten Wohnraum für Studierende außerhalb von Wohnheimen in der Trägerschaft Privater (z.B. Privatzimmerförderung)
- Wohnraum außerhalb von Wohnheimen, der durch öffentliche Träger, wie Studentenwerke, für Studierende angemietet wird

Als Erhebungsstichtag für die Daten wurde der 1.1.2014 gewählt. Für jeden Hochschulstandort und jedes Bundesland ist als Relation zwischen der Anzahl der Wohnplätze und der Zahl der Studierenden die sog. Unterbringungsquote dargestellt. Wohnplätze, die für Rollstuhlbenutzer geeignet sind, wurden gesondert aufgeführt. Wohnplätze, die zurzeit saniert werden, sind in der Rubrik „Studentenwohnplätze insgesamt“ mit aufgeführt. Bei den Studierendenzahlen wurden Studierende an der Fernuniversität Hagen, Studierende an den Bundeswehrhochschulen und an den Verwaltungsfachhochschulen der Länder nicht erfasst. Private Hochschulen sind nur berücksichtigt, sofern eine staatliche Zuständigkeit vorliegt. Die ausgewiesene Gesamtzahl der Studierenden ist daher entsprechend niedriger als in der offiziellen Studierendenstatistik. Die Ministerien der Länder, die jeweils für den Studentenwohnraumbau zuständig sind, haben dem DSW dankenswerterweise, wie in den Vorjahren, die Daten gemeldet. Diese wurden außerdem den Studentenwerken, als den mit Abstand größten Trägern, vorab zur Durchsicht zur Verfügung gestellt. Hier wurden im Einzelfall noch Änderungen vorgenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Wohnplätze um rd. 4.400 auf 234.242 gestiegen, davon bewirtschaften die Studentenwerke mit rd. 188.000 Plätzen ca. 80%. Die Unterbringungsquote sank von 10,13% auf 9,95%, da sich die Studierendenzahl um rd. 84.000 im Vergleich zum Vorjahr erhöht hat.

Ein Platz in einer Studentenwohnanlage ist für Studierende nach wie vor die deutlich preisgünstigste Wohnform – abgesehen vom Elternhaus. Die Monatsmiete in den Wohnanlagen der Studentenwerke betrug zum 31.12.2013, einschließlich aller Nebenkosten, rd. 223 Euro.

Berlin, im September 2014

Achim Meyer auf der Heyde  
Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks



**Teil A****Übersicht über die einzelnen Bundesländer  
Wohnplätze, Studierendenzahlen nach Orten****Baden-Württemberg**

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Aalen (Jugendwerk)	5	414	3	5.336	7,76
Albstadt	2	112	1	1.745	6,42
Bad Mergentheim (ohne Mosbach)	1	35		575	6,09
Biberach	1	63		2.339	2,69
Esslingen (einschl. Göppingen)	5	884	3	5.980	14,78
Freiburg	45	4.428	14	32.073	13,81
Friedrichshafen	2	198	9	1.383	14,32
Furtwangen	6	354		6.226	5,69
Geislingen	4	245	2	1.943	12,61
Heidelberg (mit Studierenden der Medizin, Fakultät Mannheim)	46	5.633	30	33.922	16,61
Heilbronn	7	650	2	9.041	7,19
Hohenheim	10	1.050	4	9.671	10,86
Karlsruhe	32	4.392	82	40.902	10,74
Kehl	2	343		993	34,54
Konstanz	17	3.066	33	16.174	18,96
Ludwigsburg	4	1.330	3	8.513	15,62
Mannheim	21	3.458	5	24.617	14,05
Mosbach (ohne Bad Mergentheim)	1	39		3.166	1,23
Nürtingen	2	302		2.941	10,27
Offenburg	4	247	1	4.309	5,73
Pforzheim	5	702	4	5.841	12,02
Ravensburg (ohne Weingarten)	4	286	4	5.955	4,80
Reutlingen	6	652		6.156	10,59
Rottenburg	1	26		942	2,76
Schwäbisch- Gmünd	1	279	1	3.213	8,68

## Baden-Württemberg

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Sigmaringen	1	77	2	1.385	5,56
Stuttgart	26	5.668	38	43.286	13,09
Trossingen	1	73		488	14,96
Tübingen	33	4.541	24	27.327	16,62
Ulm	13	1.681	11	13.797	12,18
VS- Schwenningen	1	29		2.497	1,16
Weingarten	3	523		3.048	17,16
<b>Gesamt</b>	<b>312</b>	<b>41.780</b>	<b>276</b>	<b>325.784</b>	<b>12,82</b>

## Bayern

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Amberg	3	126		1.785	2,00
Ansbach	2	171	1	2.739	6,24
Aschaffenburg	4	146	2	3.157	4,62
Augsburg	10	2.301	7	25.411	9,06
Bamberg	12	1.310		13.470	9,73
Bayreuth	12	1.457	16	13.057	11,16
Coburg	6	558	2	4.892	11,41
Deggendorf	4	303	2	4.933	6,14
Eichstätt	5	391		4.133	9,46
Erlangen	30	3.477	8	28.285	12,29
Hof	3	283	3	3.335	8,49
Ingolstadt	17	560		5.966	9,39
Kempten	8	359		5.252	6,84
Landshut	3	305	2	4.813	6,34
München	64	12.078	31	103.020	11,72
Neuendettelsau	3	98		152	64,47
Neu-Ulm				3.214	0,00
Nürnberg	12	2.028	2	22.575	8,98
Passau	8	1.000	2	12.123	8,25
Regensburg	26	3.754	39	30.849	12,17
Rosenheim	2	458		5.505	8,32
Schweinfurt	2	188		3.077	6,11
Triesdorf	10	162		1.994	8,12
Weiden	2	165	1	1.515	10,89
Weihenstephan	4	955		8.723	10,95
Würzburg	24	3.528	7	33.844	10,42
<b>Gesamt</b>	<b>276</b>	<b>36.161</b>	<b>125</b>	<b>347.819</b>	<b>10,40</b>

## Berlin

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze- insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
<b>Gesamt</b>	<b>34</b>	<b>9.416</b>	<b>58</b>	<b>164.728</b>	<b>5,72</b>

## Brandenburg

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Brandenburg an der Havel	2	295	3	2.749	10,73
Cottbus	6	1.633	2	8.120	20,11
Eberswalde	2	382		2.039	18,73
Frankfurt (Oder)	5	1.281	2	6.922	18,51
Potsdam	30	2.317	13	24.733	9,37
Senftenberg	1	414	2	1.652	25,06
Wildau	3	327	6	4.242	7,71
<b>Gesamt</b>	<b>49</b>	<b>6.649</b>	<b>28</b>	<b>50.457</b>	<b>13,18</b>

## Bremen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Bremen	11	1.858	48	27.981	6,64
Bremerhaven	2	136		3.214	4,23
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>1.994</b>	<b>48</b>	<b>31.195</b>	<b>6,39</b>

## Hamburg

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>5.781</b>	<b>39</b>	<b>68.930</b>	<b>8,39</b>

## Hessen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Darmstadt	56	3.727	28	38.833	9,60
Frankfurt a.M.	30	3.690	13	57.639	6,40
Friedberg	5	216		5.090	4,24
Fulda	4	239	17	6.835	3,50
Geisenheim	1	60		1.211	4,95
Gießen	31	2.457	5	36.206	6,79
Kassel	80	1.326	6	23.012	5,76
Marburg	31	2.567	85	22.991	11,17
Offenbach	1	21		687	3,06
Rüsselsheim	4	218		3.110	7,01
Wetzlar				1.191	0,00
Wiesbaden	3	439		7.600	5,78
<b>Gesamt</b>	<b>246</b>	<b>14.960</b>	<b>154</b>	<b>204.405</b>	<b>7,32</b>

## Mecklenburg-Vorpommern

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Greifswald	6	998	6	11.449	8,72
Neubrandenburg	1	401	19	2.086	19,22
Rostock	17	1.671	12	14.922	11,20
Stralsund	1	274	34	2.373	11,55
Wismar	6	622	3	3.916	15,88
<b>Gesamt</b>	<b>31</b>	<b>3.966</b>	<b>74</b>	<b>34.734</b>	<b>11,42</b>

## Niedersachsen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt*	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Braunschweig	19	2.247	4	18.154	12,38
Buxtehude	2	179	2	843	21,23
Clausthal- Zellerfeld	14	1.071		4.534	23,62
Diepholz				256	0,00
Elsfleth	1	32		580	5,52
Emden	4	359		3.921	9,16
Göttingen	47	5.256	8	29.609	17,75
Hannover	20	2.751	48	39.536	6,96
Hildesheim	5	569	3	9.121	6,24
Holzminden	1	3		1.165	0,26
Leer				442	0,00
Lingen	1	89	2	2.045	4,35
Lüneburg	14	907	2	8.151	11,13
Oldenburg	12	2.013	5	14.392	13,99
Osnabrück	29	2.077	9	21.962	9,46
Salzgitter				2.279	0,00
Suderburg	2	151	2	1.176	12,84
Vechta	3	166		4.373	3,80
Wilhelmshaven	1	240		4.119	5,83
Wolfenbüttel	7	228		5.129	4,45
Wolfsburg	1	155	2	3.089	5,02
<b>Gesamt</b>	<b>183</b>	<b>18.493</b>	<b>87</b>	<b>174.876</b>	<b>10,57</b>

\* Da weder die Studentenwerke noch das Ministerium aktuelle Zahlen über die Wohnheimplätze anderer Träger haben, wurden hier die Daten des Vorjahres übernommen.

## Nordrhein-Westfalen\*

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Aachen	36	5.092	6	49.048	10,38
Bielefeld	35	3.614	4	30.865	11,71
Bochum	40	5.893	155	48.595	12,13
Bonn/ St. Augustin	55	4.605	20	38.706	11,90
Bocholt/ Recklingh./ Heiligenhaus	1	18	2	4.103	0,44
Detmold	16	445		3.255	13,67
Dortmund	18	3.123	40	43.419	7,19
Düsseldorf	39	3.436	7	37.830	9,08
Duisburg	13	1.236		16.182	7,64
Essen	11	1.738	13	23.812	7,30
Gelsenkirchen	2	160	9	4.944	3,24
Gummersbach	4	215		3.560	6,04
Hagen	1	52		3.394	1,53
Hamm/Lippstadt				2.347	0,00
Höxter	3	147		817	17,99
Iserlohn	2	67		3.456	1,94
Jülich	3	287		3.124	9,19
Kleve/ Kamp-Lintfort	4	325		3.826	8,49
Köln	85	5.898	57	76.584	7,70
Krefeld	3	430	6	4.538	9,48
Lemgo	7	383		3.106	12,33
Meschede	2	21		2.117	0,99
Minden	1	90	6	1.119	8,04
Mönchen- gladbach	4	391		9.078	4,31
Mülheim/ Bottrop				2.495	0,00

## Nordrhein-Westfalen\*

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Münster	47	6.876	40	50.570	13,60
Paderborn	17	1.308	10	18.997	6,89
Siegen	25	1.784	5	18.670	9,56
Soest	4	89		3.333	2,67
Steinfurt	1	194		4.323	4,49
Wuppertal	8	1.135	16	18.740	6,06
<b>Gesamt</b>	<b>487</b>	<b>49.052</b>	<b>396</b>	<b>534.953</b>	<b>9,17</b>

\* Anzahl der Studierenden im WS 2013/2014 noch vorläufig.

## Rheinland-Pfalz

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Bingen	2	70		2.659	2,63
Birkenfeld	7	439	9	2.694	16,30
Germersheim	2	349		1.942	19,09
Höhr- Grenzhausen				213	0,00
Idar-Oberstein				51	0,00
Kaiserslautern	21	2.024	10	16.383	12,35
Koblenz	6	717	4	13.406	5,35
Landau	3	358	2	7.297	4,92
Ludwigshafen	1	174		4.339	4,12
Mainz	16	5.169	33	40.196	12,86
Pirmasens	1	104	1	604	17,22
Remagen	1	105	2	2.716	3,87
Speyer	2	164	2	355	46,20
Trier	7	1.910	12	20.295	9,41
Vallendar	1	30		1.218	2,46
Worms	3	135	2	3.219	4,20
Zweibrücken	2	340		2.417	14,07
<b>Gesamt</b>	<b>75</b>	<b>12.088</b>	<b>77</b>	<b>120.004</b>	<b>10,10</b>

## Saarland

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Homburg	4	447		2.042	21,89
Saarbrücken	9	1.181	23	22.284	5,30
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>1.628</b>	<b>23</b>	<b>24.326</b>	<b>6,69</b>

## Sachsen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Chemnitz	9	2.027	7	11.079	18,30
Dresden	33	5.929	7	45.151	13,13
Freiberg	8	925	2	5.369	17,23
Görlitz + Zittau	9	833	1	3.783	22,02
Leipzig	14	5.262	9	36.275	14,51
Mittweida	5	499	2	5.695	8,76
Reichenbach				151	0,00
Roßwein				507	0,00
Schneeberg	1	30		165	18,18
Zwickau	3	705	2	4.516	15,61
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>	<b>16.210</b>	<b>30</b>	<b>112.691</b>	<b>14,38</b>

## Sachsen-Anhalt

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Bernburg	5	345	2	3.048	11,32
Dessau	3	169		1.395	12,11
Halberstadt		9		772	1,17
Halle	11	1.785	2	21.619	8,26
Köthen	5	631		2.855	22,10
Magdeburg	12	1.458	2	18.823	7,75
Merseburg	4	493	2	2.901	16,99
Stendal				1.957	0,00
Wernigerode	6	311	2	2.276	13,66
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>5.201</b>	<b>10</b>	<b>55.646</b>	<b>9,35</b>

## Schleswig-Holstein

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Flensburg	4	361	7	8.924	4,05
Heide	1	111	1	1.440	7,71
Kiel	27	2.225	20	31.823	6,99
Lübeck	10	631	4	8.185	7,71
Wedel	1	72	4	981	7,34
<b>Gesamt</b>	<b>43</b>	<b>3.400</b>	<b>36</b>	<b>51.353</b>	<b>6,62</b>

## Thüringen

Hochschulort	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Eisenach				661	0,00
Erfurt	8	952	5	10.020	9,50
Gera				619	0,00
Ilmenau	13	1.611	2	6.850	23,52
Jena	25	3.024	5	23.501	12,87
Nordhausen	5	196	1	2.504	7,83
Schmalkalden	3	539	5	2.455	21,96
Weimar	12	1.141	2	5.147	22,17
<b>Gesamt</b>	<b>66</b>	<b>7.463</b>	<b>20</b>	<b>51.757</b>	<b>14,42</b>

## Teil B Gesamtdarstellungen

### Öffentlich geförderte Wohnplätze nach Bundesländern

Bundesland	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ Wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon für Rollstuhl- benutzer	Zahl der Studieren- den im WS 2013/2014	Unterbrin- gungsquote in %
1	2	3	4	5	6
Baden- Württemberg	312	41.780	276	325.784	12,82
Bayern	276	36.161	125	347.819	10,40
Berlin	34	9.416	58	164.728	5,72
Brandenburg	49	6.649	28	50.457	13,18
Bremen	13	1.994	48	31.195	6,39
Hamburg	35	5.781	39	68.930	8,39
Hessen	246	14.960	154	204.405	7,32
Mecklenburg- Vorpommern	31	3.966	74	34.734	11,42
Niedersachsen	183	18.493	87	174.876	10,57
Nordrhein- Westfalen*	487	49.052	396	534.953	9,17
Rheinland-Pfalz	75	12.088	77	120.004	10,10
Saarland	13	1.628	23	24.326	6,69
Sachsen	82	16.210	30	112.691	14,38
Sachsen-Anhalt	46	5.201	10	55.646	9,35
Schleswig- Holstein	43	3.400	36	51.353	6,62
Thüringen	66	7.463	20	51.757	14,42
<b>Gesamt</b>	<b>1.991</b>	<b>234.242</b>	<b>1.481</b>	<b>2.353.658</b>	<b>9,95</b>

\* Nordrhein-Westfalen: Anzahl der Studierenden im WS 2013/2014 noch vorläufig.

## Entwicklung der Studierendenzahlen und der Wohnplätze alte Bundesländer

Jahr	Zahl der Studierenden	Zahl der Wohnplätze	% der Wohnplätze zu Studierenden
1961	306.892	21.230	6,92
1965	376.884	33.244	8,82
1969	431.929	48.401	11,21
1973	703.593	62.739	8,92
1977	871.886	97.331	11,16
1981	1.019.077	110.694	10,86
1985	1.288.033	128.159	9,95
1987	1.299.041	133.758	10,30
1988	1.341.712	134.315	10,01
1989	1.396.188	135.986	9,74
1990	1.438.857	136.630	9,50
1991*	1.537.341	149.985	9,76
1992	1.583.385	154.354	9,75
1993	1.614.867	163.966	10,15
1994	1.626.389	167.080	10,27
1995	1.623.677	173.591	10,69
1996	1.602.732	180.280	11,25
1997	1.567.813	181.779	11,59
1998	1.548.941	182.437	11,78
1999	1.512.197	181.235	11,98
2000	1.468.787	181.725	12,37
2001	1.475.976	179.635	12,17
2002	1.514.191	177.713	11,74
2003	1.572.259	179.403	11,41
2004	1.647.593	179.992	10,92
2005	1.573.277	181.366	11,53
2006	1.588.606	180.538	11,36
2007	1.590.801	181.655	11,42
2008	1.565.339	184.465	11,78
2009	1.585.103	184.800	11,66
2010	1.634.710	185.458	11,34
2011	1.701.413	186.632	10,97
2012	1.839.764	188.957	10,27
2013	1.963.321	190.214	9,69
2014	2.048.373	194.753	9,51

\* Ab 1991 mit Berlin insgesamt; bis 1990 nur West-Berlin.

## Entwicklung der Studierendenzahlen und der Wohnplätze neue Bundesländer

Jahr	Zahl der Studierenden	Zahl der Wohnplätze	% der Wohnplätze zu Studierenden
1991	111.832	96.294	86,11
1992	105.924	84.239	79,53
1993	113.043	68.573	60,66
1994	127.835	58.068	45,42
1995	139.446	54.747	39,26
1996	149.291	53.876	36,09
1997	158.236	50.334	31,81
1998	173.947	49.251	28,31
1999	186.129	47.048	25,28
2000	202.339	45.712	22,59
2001	218.320	44.278	20,28
2002	232.321	44.047	18,96
2003	251.215	42.404	16,88
2004	270.056	42.158	15,61
2005	285.132	42.215	14,81
2006	286.817	41.523	14,48
2007	285.630	40.818	14,29
2008	288.779	40.351	13,97
2009	292.481	40.085	13,71
2010	295.935	39.305	13,28
2011	306.212	38.985	12,73
2012	310.897	39.565	12,73
2013	306.044	39.650	12,96
2014	305.285	39.489	12,94

## Entwicklung der Studierendenzahlen und der Wohnplätze zwischen 1991 und 2014 im gesamten Bundesgebiet

Jahr	Zahl der Studierenden	Zahl der Wohnplätze	% der Wohnplätze zu Studierenden
1991	1.649.173	246.279	14,93
1992	1.689.309	238.593	14,12
1993	1.727.910	232.539	13,46
1994	1.754.224	225.148	12,83
1995	1.763.123	228.338	12,95
1996	1.752.023	234.156	13,36
1997	1.726.049	232.113	13,45
1998	1.722.888	231.688	13,45
1999	1.698.326	228.283	13,44
2000	1.671.126	227.437	13,61
2001	1.694.296	223.913	13,22
2002	1.746.512	221.760	12,70
2003	1.823.474	221.807	12,16
2004	1.917.649	222.150	11,58
2005	1.858.409	223.581	12,03
2006	1.875.423	222.061	11,84
2007	1.876.431	222.473	11,86
2008	1.854.118	224.816	12,13
2009	1.877.584	224.885	11,98
2010	1.930.645	224.763	11,64
2011	2.007.625	225.617	11,24
2012	2.150.661	228.522	10,63
2013	2.269.365	229.864	10,13
2014	2.353.658	234.242	9,95

## Im Bau befindliche bzw. geplante Studentenwohnheimplätze

Stand: 1.1.2014

Bundesland	im Bau befindliche Plätze	geplante Plätze	Gesamt
Baden-Württemberg	311	1.446	1.757
Bayern	998	1.500	2.498
Berlin			0
Brandenburg	39		39
Bremen			0
Hamburg		400	400
Hessen	745	790	1.535
Mecklenburg-Vorpommern	38	108	146
Niedersachsen	214	300	514
Nordrhein-Westfalen	907	2.214	3.121
Rheinland-Pfalz	627	177	804
Saarland			0
Sachsen	76		76
Sachsen-Anhalt			0
Schleswig-Holstein	69	113	182
Thüringen	98	93	191
<b>Gesamt</b>	<b>4.122</b>	<b>7.141</b>	<b>11.263</b>





## Deutsches Studentenwerk

Monbijouplatz 11  
10178 Berlin  
Tel.: 030-29 77 27-10  
Fax: 030-29 77 27-99  
E-Mail: [dsw@studentenwerke.de](mailto:dsw@studentenwerke.de)  
[www.studentenwerke.de](http://www.studentenwerke.de)